

Das Parlament

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **62 (1936)**

Heft 7

PDF erstellt am: **09.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-470230>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Am Jäger-Montag, 24. Februar, der traditionelle, urfidele Zürcher

JÄGER-BALL IN DEN KAUFLEUTEN

In allen originell dekorierten Räumen rassige Kapellen.

Riesenbetrieb!

Stimmung!

Kostüm-Prämierung!

Eintritt: Herren Fr. 3.—, Damen Fr. 2.—. plus Billettsteuer. Ballzeichen obligatorisch.

Billett-Vorverkauf: Restaurant Kaufleuten, Zürich, Ecke Pelikanstrasse/Talacker.

DAS PARLAMENT

(Frei nach Schiller)

Es reden und träumen die Menschen viel
Von bessern künftigen Tagen,
Wie sie näher brächten dem goldnen Ziel
Den steckengebliebenen Wagen.
Die Welt wird alt und wird wieder jung,
Doch wo bleibt der Wünsche Verwirklichung?

Sie reden, sie raten drum immerzu
Und öffnen rhetorische Schleusen,
Sie eifern, sie gönnen sich keine Ruh
Zu Bern in des Bundes Gehäusen,
Die Welt wird alt und wird wieder jung,
Doch wann kommt die erhoffte Besserung?

Ihr Landesvertreter! Das Volk ist beglückt
Ob euerm fließenden Reden,
Es wird wohl vor Freude so ziemlich verrückt,
Hört's eure Debatten und Fehden.
Die Welt wird alt und wird wieder jung.
Worin liegt nun die Erleichterung?

«Man könnte .. man sollte .. ich meine .. man muss ...»
So tönt es die vollen vier Wochen.
O machet doch endlich einmal damit Schluss,
Sonst trocknet das Mark in den Knochen.
Was habt ihr erreicht nur mit feuriger Zung'
Ausser Taggeld plus Reise-Entschädigung?

Fred

Intelligenz- Prüfungsfrage

Wie hoch
schätzen Sie die Gesamtausgaben des
Schweizervolkes für
Beamtengehälter?

Es sind nicht 20 Millionen
nicht 70 Millionen
nicht 150 Millionen
nicht 300 Millionen
nicht 600 Millionen
sondern **900 Millionen!**

(Zahl laut N.Z.Z.)

Die Frage ist deshalb als Intelligenzprüfungsfrage besonders geeignet, weil die richtige Abschätzung der Summe mit Sicherheit darauf schliessen lässt, dass der Schätzende

nicht ganz normal ist. Normale Menschen pflegen vernünftigerweise das Volkssportemonnaie nicht so hoch zu belasten. H. R.

Stimmungs- Barometer

In der Regel hörte man vonseiten der Tessinreisenden, wenn in der Innerschweiz Regenwetter herrschte und einen bei Airolo der herrlichste Sonnenschein empfing, ein begeistertes: «Oh, wie schön!»

Letzthin war es indessen umgekehrt. Von Luzern bis Göschenen begleitete uns das schönste Wetter, doch als am Südausgang des Tunnels uns ein dicker Nebel einhüllte, entfuhr es dem mir gegenüberstehenden Herrn, der offenbar strahlenden Sonnenschein erwartet hatte: «Oh, ver.... etcetera!»

roberz

Plötzlich blieb er vor einem biedereren Landstürmler stehen, runzelt die Stirne und fragt: «Aeh, Sie, wie staht's da mit dem Sack, da händ meini d'Schabe schwär Haar gfrässe!»

Gemütlich hebt der Unerschrockene sein Käppi und meint: «Jää, und mit dene Haar da obe, händ die öppe au d'Schabe gfrässe!»

berli

Begreifliche Sorgen

Neulich treffe ich meinen Freund, der ein sehr bedrücktes Gesicht herumträgt. Auf meine Frage nach dem Grunde erklärt er mir, er wisse nicht, was er seiner Frau zum Geburtstag schenken solle. Mein Anraten, sie doch einfach zu fragen, macht die Miene noch mieser und er meint: «So viel kann ich eben nicht ausgeben!»

-rie



*Auswärts essen
ist Vertrauenssache
Viele bevorzugen die*

Familie
Müller Münz

**BRAUSTUBE
HURLIMANN**
GEGENÜBER HAUPTBAHNHOF
ZÜRICH

Bei der Inspektion

An einer kürzlichen Inspektion älterer Landstürmler schritt der besichtigende Offizier die Reihen ab, und besah sich die Tornister.

Sexuelle Schwächezustände sicher behoben durch

Strauss-Perlen

Generaldepot: Straussapotheke, Zürich I
beim Hauptbahnhof, Löwenstrasse 59